

Rotterdam 7/4/1921.

Mein lieber Kleines Püppchen,
einstigend eine andre Foto von Gonda, rechts
siehst Du Greta und mich ganz klein, — bald sende ich Dir
weitere Aufnahmen, im ganzen habe ich fünf gemacht, — die übr-
igen Kopiert Greta für mich, sobald sie fertig sind, sende ich
sie Dir. — Du, mein Liebling, ich hatte fast auf einen Brief
geschmet, da ich gestern Abend keinen hatte, aber bis jetzt hat
mich die Post im Stiche gelassen, vielleicht erhalte ich heute
Abend noch mit der letzten Post einige liebe Zeichen von Dir. —
Im Mutterken konnte ich wegen Pfingsten noch nicht schreiben,
die Zeit fehlte mir, hoffentlich finde ich morgen oder Son-
nabend einen Augenblick. Heute gehen wir zu Schlütters,
morgen zum Konzert von Betty Eschings, hoffentlich wird
es recht gut. — Sag emal, Liebling, entwickelst Du Eure
Fotos selbst? Ich lese nur ganz selten entwickeln, denn die
Leute machen es nie so gut, wie ich es haben muss, auch diese
Aufnahmen behandle ich ganz selbst, was bei der Kneppen Zeit
oft schwer ist. — Falls Sonntag guter Wetter ist, gehen wir vielleicht
nach Haarlem in die Blumenfelder, falls ich dort nette Punkte
finde, die sich für eine Foto eignen, so sende ich wieder Auf-
nahmen machen und die übrigen senden. Ich freue mich ganz
nizig auf die Zeit, wenn wir Beiden Hütchen erst zusammen

Ausflüge machen und nun nette Sujets zum aufrechnen
suchen. — Du, Tuppchen, heute habe ich reklamiert auf der
Bank, die Wuttag ist gemacht, morgen bekomme ich die
Abrechnung. — Ein angeheirateter Vater schrieb mir gestern, daß
ich ihm bei seiner Steuererklärung helfen solle, scheinbar ist
es entdeckt worden, daß er nicht genug angegeben hat; ich
habe ihm jedoch geschrieben, daß ich ihm unmöglich diesem Befehl
tun kann. — Heißt Du, Liebling, für dich und Mutti, sowie für
mein Muttchen tue ich alles, aber alle andern müssen für sich
selbst aufpassen, — das habe ich auch stets müssen. — Nun
woll ich man lieber Schluss machen, denn sonst komme ich
zu spät zu Schlütens. — Du, sag mal Liebling, hast Du mich
eigentlich genau so lieb wie ich Dich?; ich hoffe es, denn das
ist nötig für die Ehe, — und wenn Du mich nun wirklich so
lieb hast, bitte wirf denn niemals wieder so rasch die Flinte
ins Korn wie bei der "Berühmt"-Geschichte. Du hast mich
wirklich etwas bang gemacht, daß ich eines Tages wegen irgend
einer ~~so~~ solch dummen Sache plötzlich einen Blankvers.
Brief erhalte, — oder besteht nach unserer gründlichen Aussprache
in Hannover keine Gefahr mehr, ~~da~~ daß Du solch törichte Ge-
danken bekommt? — Herzlichste Grüße an Mutti und
Friedrich. — Da ich morgen mittag Besorgungen zu machen habe
und morgen abend ins Konzert gehe, so grüße ich deren, ~~da~~ daß
ich die morgen schreiben kann, — aber Samstag schreibe ich,
"trotzdem der Brief erst Dienstag ankommt".

Recht innigen Kuß

Stets Dein Karl →

Jetzt muss ich mich aber